

# DIE FAHRZEUGE DES VERKEHRSHISTORISCHEN TAGES

Am Verkehrshistorischen Tag werden die verschiedenen T-Wagen der Hochbahn zum Einsatz kommen. Ursprünglich waren alle Fahrzeuge bei der Lieferung an die Hochbahn nahezu identisch, doch der Wiederaufbau zerstörter Fahrzeuge bzw. spätere Umbauten veränderten das äußere Erscheinungsbild erheblich, die technische Ausrüstung blieb jedoch unverändert um einen freizügigen Einsatz der T-Wagen untereinander zu ermöglichen.



**U-Bahn-Triebwagen TU1 Nr. 8838**  
Dieser Wagentyp verkörpert den Wiederaufbau der im 2. Weltkrieg zerstörten Fahrzeuge. Auf den Überresten von 118 beschädigten Triebwagen ließ die Hamburger Hochbahn die zunächst als „B-Wagen“ bezeichneten Triebwagen vom Typ TU1 entstehen. Als Neuaufbau des ehemaligen Wagens 324, Baujahr 1927, ist der Museumswagen 8838 im Jahre 1950 von der Wagenbauanstalt Falkenberg an die Hochbahn abgeliefert und im Jahr 1970 ausgemustert worden.



**U-Bahn-Triebwagen Typ TU2 Nr. 8762**  
Der Triebwagen macht äußerlich einen relativ modernen Eindruck. Hierbei handelt es sich um 1959 bis 1961 modernisierte T-Wagen der noch relativ jungen Triebwagen der 9. bis 13. Lieferungen aus den zwanziger Jahren. Dabei erhielten sie unter anderem eine neue Außenbeplankung aus Nirosta-Stahlblech, was ihnen im Volksmund den Namen „Silberlinge“ eintrug. Wagen 8762 entstand aus dem Umbau des Wagens 392, Baujahr 1929. Als einer der letzten Wagen alter Bauart war er bis Dezember 1970 im Planbetrieb eingesetzt.



## App ins Grüne!

Wo ist die nächste Haltestelle? Wann kann ich losfahren? Und wie komme ich am besten zum Start meiner (Rad-) Wandertour?

Die HVV-App für iOS und Android liefert Ihnen ruckzuck die richtigen Antworten. Übrigens: Ihre Fahrkarte können Sie auch gleich per Smartphone kaufen und dabei 3% sparen.\* Also – App ins Grüne. Viel Spaß!

## EINSTEIGEN BITTE!

**17. VERKEHRSHISTORISCHER TAG**  
Hamburger Museumsfahrzeuge auf ihren Strecken



**8. OKTOBER 2017**



Verein Alsterdampfschiffahrt e.V.  
Historische S-Bahn Hamburg e.V.  
Hamburger Omnibus Verein e.V.  
Förderverein HOCHBAHN Geschichte e.V.  
Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e.V.

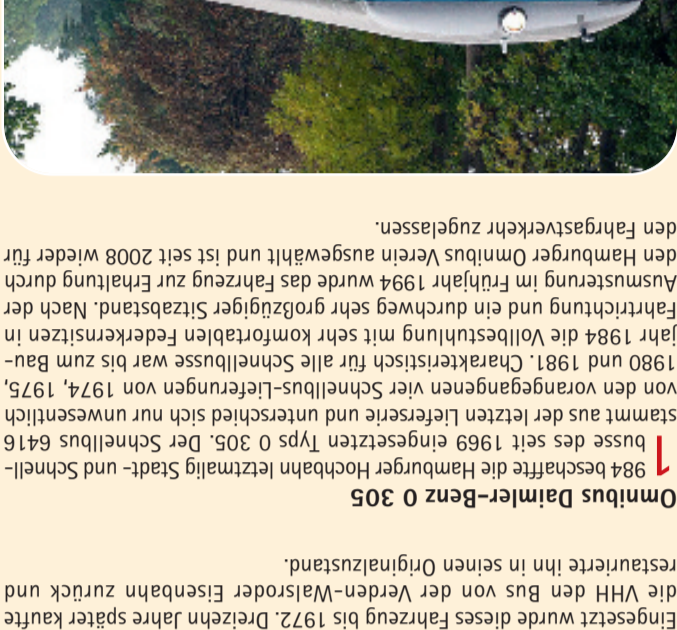
Wir danken dem Verkehrsverbund und den Betreibern für ihre Unterstützung:  
HADAG HOCHBAHN  
VHH HVV  
DB BAHN S Bahn Hamburg



Das älteste betriebsfähige erhaltene Fahrzeug des Hamburger Nahverkehrs ist der Alsterdampfer „St. Georg“. Das Schiff wurde 1876 auf der Reihersstiegswert als „Fäike“ für die Alsterreederei von H. E. Justus gebaut. 63 Jahre lang war der Dampfer im Liniendienst von Jungfernstieg nach Barmbek, Mühlenkamp und Winterhuder Fähnhaus im Einsatz. 1911 erfolgte der Umbau zum Glattecker mit dem neuen Namen „Glatte“, 1919 übernahm die Hochbahn AG die Alsterschiffahrt und änderte als Eigner den Schiffsnamen 1936 in „St. Georg“. Nach dem Krieg wurde der Dampfer verkauft und gelangte über Umwege nach Berlin. Als Motorschiff „Deutsch-Wannsee - Kladow“ kaufte der Verein Alsterdampfschiffahrt das von der Berliner Stern- und Kreisschiffahrt ausgemusterte Schiff und ließ es auf der Wert in Dresden-Laubegast in den Bauzustand von 1939 restaurieren. Wieder mit einer 2-Zylinder-Dampfmaschine angetrieben, kehrt der Dampfer im Sommer 1994 nach 55 Jahren auf die Alster zurück.



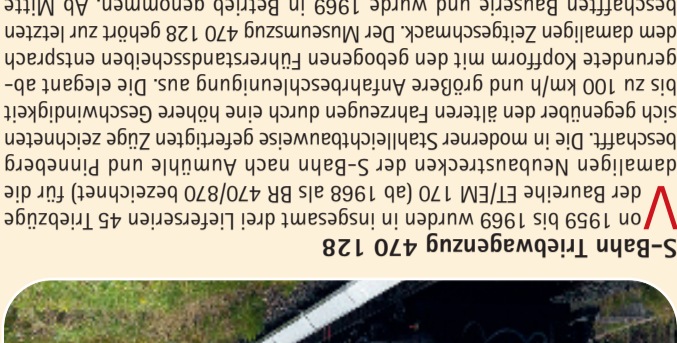
**U-Bahn-Triebwagen Typ T 6 Nr. 220**  
Der Wagen 220 stammt aus der 6. Lieferserie aus dem Jahre 1920. Gebaut bei der Wagenbauanstalt Falkenberg in Hamburg besitzt dieses Fahrzeug an beiden Enden Fahrerhäuser, so dass ein Betrieb als Einzelwagen möglich war bzw. ist. Der Wagen blieb bis Anfang 1970 im planmäßigen Einsatz und dient seit 1972 als Museumswagen.



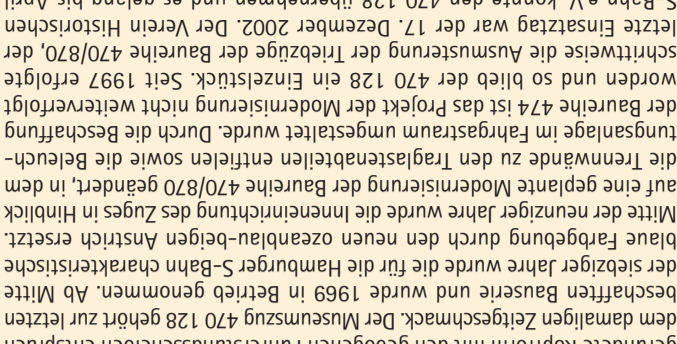
**U-Bahn-Triebwagen Typ T 6 Nr. 220**  
Der Wagen 220 stammt aus der 6. Lieferserie aus dem Jahre 1920. Gebaut bei der Wagenbauanstalt Falkenberg in Hamburg besitzt dieses Fahrzeug an beiden Enden Fahrerhäuser, so dass ein Betrieb als Einzelwagen möglich war bzw. ist. Der Wagen blieb bis Anfang 1970 im planmäßigen Einsatz und dient seit 1972 als Museumswagen.



**U-Bahn-Triebwagen Typ T 6 Nr. 220**  
Der Wagen 220 stammt aus der 6. Lieferserie aus dem Jahre 1920. Gebaut bei der Wagenbauanstalt Falkenberg in Hamburg besitzt dieses Fahrzeug an beiden Enden Fahrerhäuser, so dass ein Betrieb als Einzelwagen möglich war bzw. ist. Der Wagen blieb bis Anfang 1970 im planmäßigen Einsatz und dient seit 1972 als Museumswagen.

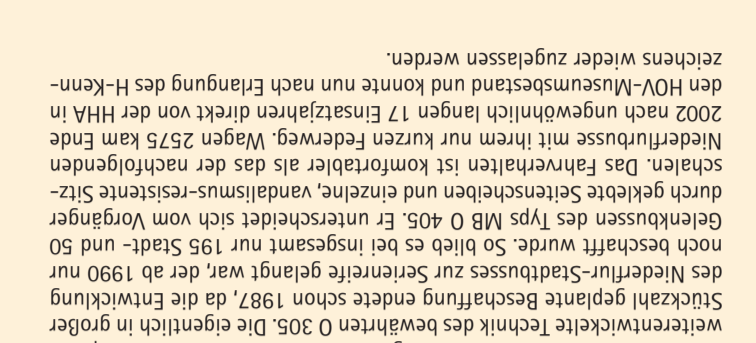


**U-Bahn-Triebwagen Typ T 6 Nr. 220**  
Der Wagen 220 stammt aus der 6. Lieferserie aus dem Jahre 1920. Gebaut bei der Wagenbauanstalt Falkenberg in Hamburg besitzt dieses Fahrzeug an beiden Enden Fahrerhäuser, so dass ein Betrieb als Einzelwagen möglich war bzw. ist. Der Wagen blieb bis Anfang 1970 im planmäßigen Einsatz und dient seit 1972 als Museumswagen.



**U-Bahn-Triebwagen Typ T 6 Nr. 220**  
Der Wagen 220 stammt aus der 6. Lieferserie aus dem Jahre 1920. Gebaut bei der Wagenbauanstalt Falkenberg in Hamburg besitzt dieses Fahrzeug an beiden Enden Fahrerhäuser, so dass ein Betrieb als Einzelwagen möglich war bzw. ist. Der Wagen blieb bis Anfang 1970 im planmäßigen Einsatz und dient seit 1972 als Museumswagen.

**U-Bahn-Triebwagen Typ T 6 Nr. 220**  
Der Wagen 220 stammt aus der 6. Lieferserie aus dem Jahre 1920. Gebaut bei der Wagenbauanstalt Falkenberg in Hamburg besitzt dieses Fahrzeug an beiden Enden Fahrerhäuser, so dass ein Betrieb als Einzelwagen möglich war bzw. ist. Der Wagen blieb bis Anfang 1970 im planmäßigen Einsatz und dient seit 1972 als Museumswagen.



**U-Bahn-Triebwagen Typ T 6 Nr. 220**  
Der Wagen 220 stammt aus der 6. Lieferserie aus dem Jahre 1920. Gebaut bei der Wagenbauanstalt Falkenberg in Hamburg besitzt dieses Fahrzeug an beiden Enden Fahrerhäuser, so dass ein Betrieb als Einzelwagen möglich war bzw. ist. Der Wagen blieb bis Anfang 1970 im planmäßigen Einsatz und dient seit 1972 als Museumswagen.



**U-Bahn-Triebwagen Typ T 6 Nr. 220**  
Der Wagen 220 stammt aus der 6. Lieferserie aus dem Jahre 1920. Gebaut bei der Wagenbauanstalt Falkenberg in Hamburg besitzt dieses Fahrzeug an beiden Enden Fahrerhäuser, so dass ein Betrieb als Einzelwagen möglich war bzw. ist. Der Wagen blieb bis Anfang 1970 im planmäßigen Einsatz und dient seit 1972 als Museumswagen.

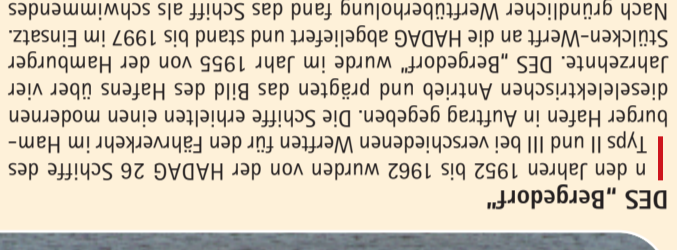
**U-Bahn-Triebwagen Typ T 6 Nr. 220**  
Der Wagen 220 stammt aus der 6. Lieferserie aus dem Jahre 1920. Gebaut bei der Wagenbauanstalt Falkenberg in Hamburg besitzt dieses Fahrzeug an beiden Enden Fahrerhäuser, so dass ein Betrieb als Einzelwagen möglich war bzw. ist. Der Wagen blieb bis Anfang 1970 im planmäßigen Einsatz und dient seit 1972 als Museumswagen.



**Omnibus MB S 80**  
Nachdem 1976 von den Hamburger Fahrzeugwerkstätten Falkenberg GmbH (FFG) im Auftrag des Bundesforschungsministeriums mit dem „OV II“ ein Nachfolger für den erfolgreichen VOV Standardlinienbus entwickelt worden war, folgte nach dessen ausgiebiger Erprobung der Auftrag zur Herstellung einer ursprünglich 10 Testwagen umfassenden Nilserie „80“ von Daimler-Benz, die zur IVA 79 gebaut und bis Ende 1985 in Hamburg, Kassel sowie Stuttgart erprobt wurden. Sie waren der Vorläufer des ab 1984 in Serie gebauten Daimler-Benz O 405 und zeichnen sich durch kleine Räder und niedrige Radkästen aus, die eine Anordnung aller Sitze in Fahrtrichtung erlaubte. Wagen 1983 war der erste Bus dieses Typs und erhielt 1983 für einen Besuch der Hamburg-Verteilung in Bonn eine spezielle Lackierung mit Hamburg-Werbung. Der Bus wurde 1986 nach seiner Ausmusterung vom HOV übernommen und 2015 als Museumsbus wieder zugelassen.



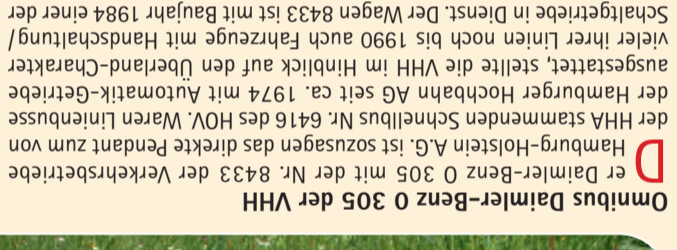
**Omnibus MB S 80**  
Nachdem 1976 von den Hamburger Fahrzeugwerkstätten Falkenberg GmbH (FFG) im Auftrag des Bundesforschungsministeriums mit dem „OV II“ ein Nachfolger für den erfolgreichen VOV Standardlinienbus entwickelt worden war, folgte nach dessen ausgiebiger Erprobung der Auftrag zur Herstellung einer ursprünglich 10 Testwagen umfassenden Nilserie „80“ von Daimler-Benz, die zur IVA 79 gebaut und bis Ende 1985 in Hamburg, Kassel sowie Stuttgart erprobt wurden. Sie waren der Vorläufer des ab 1984 in Serie gebauten Daimler-Benz O 405 und zeichnen sich durch kleine Räder und niedrige Radkästen aus, die eine Anordnung aller Sitze in Fahrtrichtung erlaubte. Wagen 1983 war der erste Bus dieses Typs und erhielt 1983 für einen Besuch der Hamburg-Verteilung in Bonn eine spezielle Lackierung mit Hamburg-Werbung. Der Bus wurde 1986 nach seiner Ausmusterung vom HOV übernommen und 2015 als Museumsbus wieder zugelassen.



**Omnibus MB S 80**  
Nachdem 1976 von den Hamburger Fahrzeugwerkstätten Falkenberg GmbH (FFG) im Auftrag des Bundesforschungsministeriums mit dem „OV II“ ein Nachfolger für den erfolgreichen VOV Standardlinienbus entwickelt worden war, folgte nach dessen ausgiebiger Erprobung der Auftrag zur Herstellung einer ursprünglich 10 Testwagen umfassenden Nilserie „80“ von Daimler-Benz, die zur IVA 79 gebaut und bis Ende 1985 in Hamburg, Kassel sowie Stuttgart erprobt wurden. Sie waren der Vorläufer des ab 1984 in Serie gebauten Daimler-Benz O 405 und zeichnen sich durch kleine Räder und niedrige Radkästen aus, die eine Anordnung aller Sitze in Fahrtrichtung erlaubte. Wagen 1983 war der erste Bus dieses Typs und erhielt 1983 für einen Besuch der Hamburg-Verteilung in Bonn eine spezielle Lackierung mit Hamburg-Werbung. Der Bus wurde 1986 nach seiner Ausmusterung vom HOV übernommen und 2015 als Museumsbus wieder zugelassen.



**Omnibus MB S 80**  
Nachdem 1976 von den Hamburger Fahrzeugwerkstätten Falkenberg GmbH (FFG) im Auftrag des Bundesforschungsministeriums mit dem „OV II“ ein Nachfolger für den erfolgreichen VOV Standardlinienbus entwickelt worden war, folgte nach dessen ausgiebiger Erprobung der Auftrag zur Herstellung einer ursprünglich 10 Testwagen umfassenden Nilserie „80“ von Daimler-Benz, die zur IVA 79 gebaut und bis Ende 1985 in Hamburg, Kassel sowie Stuttgart erprobt wurden. Sie waren der Vorläufer des ab 1984 in Serie gebauten Daimler-Benz O 405 und zeichnen sich durch kleine Räder und niedrige Radkästen aus, die eine Anordnung aller Sitze in Fahrtrichtung erlaubte. Wagen 1983 war der erste Bus dieses Typs und erhielt 1983 für einen Besuch der Hamburg-Verteilung in Bonn eine spezielle Lackierung mit Hamburg-Werbung. Der Bus wurde 1986 nach seiner Ausmusterung vom HOV übernommen und 2015 als Museumsbus wieder zugelassen.



**Omnibus MB S 80**  
Nachdem 1976 von den Hamburger Fahrzeugwerkstätten Falkenberg GmbH (FFG) im Auftrag des Bundesforschungsministeriums mit dem „OV II“ ein Nachfolger für den erfolgreichen VOV Standardlinienbus entwickelt worden war, folgte nach dessen ausgiebiger Erprobung der Auftrag zur Herstellung einer ursprünglich 10 Testwagen umfassenden Nilserie „80“ von Daimler-Benz, die zur IVA 79 gebaut und bis Ende 1985 in Hamburg, Kassel sowie Stuttgart erprobt wurden. Sie waren der Vorläufer des ab 1984 in Serie gebauten Daimler-Benz O 405 und zeichnen sich durch kleine Räder und niedrige Radkästen aus, die eine Anordnung aller Sitze in Fahrtrichtung erlaubte. Wagen 1983 war der erste Bus dieses Typs und erhielt 1983 für einen Besuch der Hamburg-Verteilung in Bonn eine spezielle Lackierung mit Hamburg-Werbung. Der Bus wurde 1986 nach seiner Ausmusterung vom HOV übernommen und 2015 als Museumsbus wieder zugelassen.



**Omnibus MB S 80**  
Nachdem 1976 von den Hamburger Fahrzeugwerkstätten Falkenberg GmbH (FFG) im Auftrag des Bundesforschungsministeriums mit dem „OV II“ ein Nachfolger für den erfolgreichen VOV Standardlinienbus entwickelt worden war, folgte nach dessen ausgiebiger Erprobung der Auftrag zur Herstellung einer ursprünglich 10 Testwagen umfassenden Nilserie „80“ von Daimler-Benz, die zur IVA 79 gebaut und bis Ende 1985 in Hamburg, Kassel sowie Stuttgart erprobt wurden. Sie waren der Vorläufer des ab 1984 in Serie gebauten Daimler-Benz O 405 und zeichnen sich durch kleine Räder und niedrige Radkästen aus, die eine Anordnung aller Sitze in Fahrtrichtung erlaubte. Wagen 1983 war der erste Bus dieses Typs und erhielt 1983 für einen Besuch der Hamburg-Verteilung in Bonn eine spezielle Lackierung mit Hamburg-Werbung. Der Bus wurde 1986 nach seiner Ausmusterung vom HOV übernommen und 2015 als Museumsbus wieder zugelassen.



**Omnibus MB S 80**  
Nachdem 1976 von den Hamburger Fahrzeugwerkstätten Falkenberg GmbH (FFG) im Auftrag des Bundesforschungsministeriums mit dem „OV II“ ein Nachfolger für den erfolgreichen VOV Standardlinienbus entwickelt worden war, folgte nach dessen ausgiebiger Erprobung der Auftrag zur Herstellung einer ursprünglich 10 Testwagen umfassenden Nilserie „80“ von Daimler-Benz, die zur IVA 79 gebaut und bis Ende 1985 in Hamburg, Kassel sowie Stuttgart erprobt wurden. Sie waren der Vorläufer des ab 1984 in Serie gebauten Daimler-Benz O 405 und zeichnen sich durch kleine Räder und niedrige Radkästen aus, die eine Anordnung aller Sitze in Fahrtrichtung erlaubte. Wagen 1983 war der erste Bus dieses Typs und erhielt 1983 für einen Besuch der Hamburg-Verteilung in Bonn eine spezielle Lackierung mit Hamburg-Werbung. Der Bus wurde 1986 nach seiner Ausmusterung vom HOV übernommen und 2015 als Museumsbus wieder zugelassen.



**Omnibus MB S 80**  
Nachdem 1976 von den Hamburger Fahrzeugwerkstätten Falkenberg GmbH (FFG) im Auftrag des Bundesforschungsministeriums mit dem „OV II“ ein Nachfolger für den erfolgreichen VOV Standardlinienbus entwickelt worden war, folgte nach dessen ausgiebiger Erprobung der Auftrag zur Herstellung einer ursprünglich 10 Testwagen umfassenden Nilserie „80“ von Daimler-Benz, die zur IVA 79 gebaut und bis Ende 1985 in Hamburg, Kassel sowie Stuttgart erprobt wurden. Sie waren der Vorläufer des ab 1984 in Serie gebauten Daimler-Benz O 405 und zeichnen sich durch kleine Räder und niedrige Radkästen aus, die eine Anordnung aller Sitze in Fahrtrichtung erlaubte. Wagen 1983 war der erste Bus dieses Typs und erhielt 1983 für einen Besuch der Hamburg-Verteilung in Bonn eine spezielle Lackierung mit Hamburg-Werbung. Der Bus wurde 1986 nach seiner Ausmusterung vom HOV übernommen und 2015 als Museumsbus wieder zugelassen.

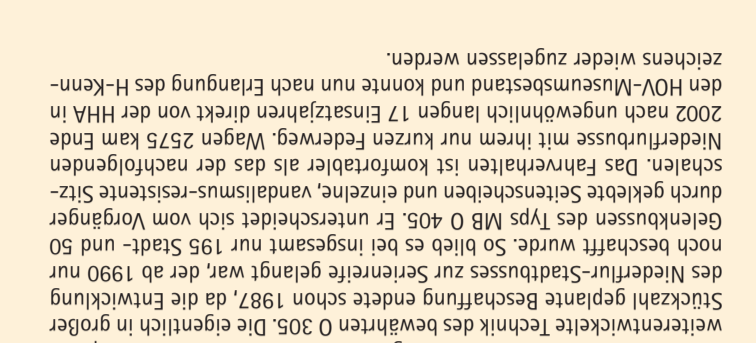


**Omnibus MB S 80**  
Nachdem 1976 von den Hamburger Fahrzeugwerkstätten Falkenberg GmbH (FFG) im Auftrag des Bundesforschungsministeriums mit dem „OV II“ ein Nachfolger für den erfolgreichen VOV Standardlinienbus entwickelt worden war, folgte nach dessen ausgiebiger Erprobung der Auftrag zur Herstellung einer ursprünglich 10 Testwagen umfassenden Nilserie „80“ von Daimler-Benz, die zur IVA 79 gebaut und bis Ende 1985 in Hamburg, Kassel sowie Stuttgart erprobt wurden. Sie waren der Vorläufer des ab 1984 in Serie gebauten Daimler-Benz O 405 und zeichnen sich durch kleine Räder und niedrige Radkästen aus, die eine Anordnung aller Sitze in Fahrtrichtung erlaubte. Wagen 1983 war der erste Bus dieses Typs und erhielt 1983 für einen Besuch der Hamburg-Verteilung in Bonn eine spezielle Lackierung mit Hamburg-Werbung. Der Bus wurde 1986 nach seiner Ausmusterung vom HOV übernommen und 2015 als Museumsbus wieder zugelassen.



**Omnibus MB S 80**  
Nachdem 1976 von den Hamburger Fahrzeugwerkstätten Falkenberg GmbH (FFG) im Auftrag des Bundesforschungsministeriums mit dem „OV II“ ein Nachfolger für den erfolgreichen VOV Standardlinienbus entwickelt worden war, folgte nach dessen ausgiebiger Erprobung der Auftrag zur Herstellung einer ursprünglich 10 Testwagen umfassenden Nilserie „80“ von Daimler-Benz, die zur IVA 79 gebaut und bis Ende 1985 in Hamburg, Kassel sowie Stuttgart erprobt wurden. Sie waren der Vorläufer des ab 1984 in Serie gebauten Daimler-Benz O 405 und zeichnen sich durch kleine Räder und niedrige Radkästen aus, die eine Anordnung aller Sitze in Fahrtrichtung erlaubte. Wagen 1983 war der erste Bus dieses Typs und erhielt 1983 für einen Besuch der Hamburg-Verteilung in Bonn eine spezielle Lackierung mit Hamburg-Werbung. Der Bus wurde 1986 nach seiner Ausmusterung vom HOV übernommen und 2015 als Museumsbus wieder zugelassen.

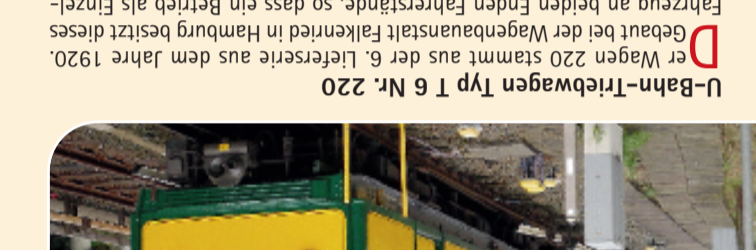
\* 3% Rabatt beim Fahrkartenauf über die HVV-App. Gilt für alle Einzel-, Tages-, Gruppen- und Ergänzungskarten. Ausgenommen sind Wochenkarten und die Hamburg CARD.



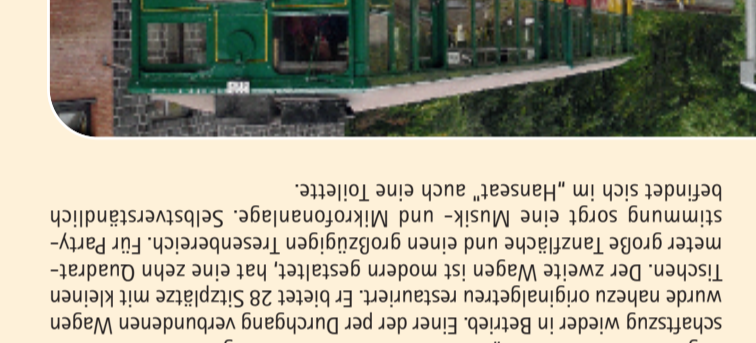
**Omnibus Daimler-Benz O 305 D**  
Die „Berzgle“ sind die Blaukieser ihre 1959 in Betrieb genommene Buslinie 48 durch das Treppensystem der S-Bahn AG dort ein. Der Wagen 249 stammt Kleinbus vom Typ O 309 D aus der Serie von 1981/82 und wechselte 1990 zur PVG, die seitdem diese Ringlinie bedient. Seit 1999 ist der Bus offizielles Museumfahrzeug der PVG bzw. jekt der VHH.



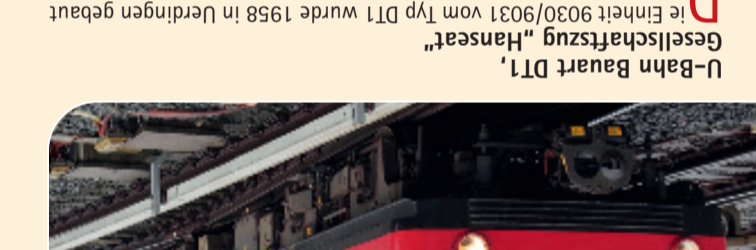
**Omnibus Daimler-Benz O 305 D**  
Die „Berzgle“ sind die Blaukieser ihre 1959 in Betrieb genommene Buslinie 48 durch das Treppensystem der S-Bahn AG dort ein. Der Wagen 249 stammt Kleinbus vom Typ O 309 D aus der Serie von 1981/82 und wechselte 1990 zur PVG, die seitdem diese Ringlinie bedient. Seit 1999 ist der Bus offizielles Museumfahrzeug der PVG bzw. jekt der VHH.



**Omnibus Daimler-Benz O 305 D**  
Die „Berzgle“ sind die Blaukieser ihre 1959 in Betrieb genommene Buslinie 48 durch das Treppensystem der S-Bahn AG dort ein. Der Wagen 249 stammt Kleinbus vom Typ O 309 D aus der Serie von 1981/82 und wechselte 1990 zur PVG, die seitdem diese Ringlinie bedient. Seit 1999 ist der Bus offizielles Museumfahrzeug der PVG bzw. jekt der VHH.



**Omnibus Daimler-Benz O 305 D**  
Die „Berzgle“ sind die Blaukieser ihre 1959 in Betrieb genommene Buslinie 48 durch das Treppensystem der S-Bahn AG dort ein. Der Wagen 249 stammt Kleinbus vom Typ O 309 D aus der Serie von 1981/82 und wechselte 1990 zur PVG, die seitdem diese Ringlinie bedient. Seit 1999 ist der Bus offizielles Museumfahrzeug der PVG bzw. jekt der VHH.



**Omnibus Daimler-Benz O 305 D**  
Die „Berzgle“ sind die Blaukieser ihre 1959 in Betrieb genommene Buslinie 48 durch das Treppensystem der S-Bahn AG dort ein. Der Wagen 249 stammt Kleinbus vom Typ O 309 D aus der Serie von 1981/82 und wechselte 1990 zur PVG, die seitdem diese Ringlinie bedient. Seit 1999 ist der Bus offizielles Museumfahrzeug der PVG bzw. jekt der VHH.



**Omnibus Daimler-Benz O 305 D**  
Die „Berzgle“ sind die Blaukieser ihre 1959 in Betrieb genommene Buslinie 48 durch das Treppensystem der S-Bahn AG dort ein. Der Wagen 249 stammt Kleinbus vom Typ O 309 D aus der Serie von 1981/82 und wechselte 1990 zur PVG, die seitdem diese Ringlinie bedient. Seit 1999 ist der Bus offizielles Museumfahrzeug der PVG bzw. jekt der VHH.



**Omnibus Daimler-Benz O 305 D**  
Die „Berzgle“ sind die Blaukieser ihre 1959 in Betrieb genommene Buslinie 48 durch das Treppensystem der S-Bahn AG dort ein. Der Wagen 249 stammt Kleinbus vom Typ O 309 D aus der Serie von 1981/82 und wechselte 1990 zur PVG, die seitdem diese Ringlinie bedient. Seit 1999 ist der Bus offizielles Museumfahrzeug der PVG bzw. jekt der VHH.



**Omnibus Daimler-Benz O 305 D**  
Die „Berzgle“ sind die Blaukieser ihre 1959 in Betrieb genommene Buslinie 48 durch das Treppensystem der S-Bahn AG dort ein. Der Wagen 249 stammt Kleinbus vom Typ O 309 D aus der Serie von 1981/82 und wechselte 1990 zur PVG, die seitdem diese Ringlinie bedient. Seit 1999 ist der Bus offizielles Museumfahrzeug der PVG bzw. jekt der VHH.



**Omnibus Daimler-Benz O 305 D**  
Die „Berzgle“ sind die Blaukieser ihre 1959 in Betrieb genommene Buslinie 48 durch das Treppensystem der S-Bahn AG dort ein. Der Wagen 249 stammt Kleinbus vom Typ O 309 D aus der Serie von 1981/82 und wechselte 1990 zur PVG, die seitdem diese Ringlinie bedient. Seit 1999 ist der Bus offizielles Museumfahrzeug der PVG bzw. jekt der VHH.



**Omnibus Daimler-Benz O 305 D**  
Die „Berzgle“ sind die Blaukieser ihre 1959 in Betrieb genommene Buslinie 48 durch das Treppensystem der S-Bahn AG dort ein. Der Wagen 249 stammt Kleinbus vom Typ O 309 D aus der Serie von 1981/82 und wechselte 1990 zur PVG, die seitdem diese Ringlinie bedient. Seit 1999 ist der Bus offizielles Museumfahrzeug der PVG bzw. jekt der VHH.

\* 3% Rabatt beim Fahrkartenauf über die HVV-App. Gilt für alle Einzel-, Tages-, Gruppen- und Ergänzungskarten. Ausgenommen sind Wochenkarten und die Hamburg CARD.